

Aus dem Gemeinderat ...

... Bericht über die öffentliche Sitzung am 24. Januar 2018

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2018

- Beratung und Verabschiedung

Der Haushaltsplan wird jeweils auf der vom Gemeinderat vorab gebilligten Prioritätenliste erstellt. Bisher wurde der Haushaltsplan zunächst in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorberaten und in der darauffolgenden Sitzung beschlossen.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Lohmiller ist der Gemeinderat damit einverstanden, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 erstmals in einer Sitzung zu beraten und zu beschließen. Wie in jedem Jahr gilt dabei auch in diesem Jahr die Maßgabe, dass im Bedarfsfall – wenn unterjährig größere Maßnahmen neu hinzukommen oder wegfallen sollten – entsprechend reagiert werden kann.

Rückblickend auf die Jahre 2016 und 2017 ist festzuhalten, dass die Ergebnishaushalte jeweils erheblich besser abgeschlossen werden konnten als bei der Erstellung und Verabschiedung der Haushaltspläne prognostiziert.

Ergebnishaushalt	Planansatz	Ergebnis
Gesamtergebnis 2016	+ 27.180 €	+ 618.015 €
(vorläufiges) Gesamtergebnis 2017	- 218.575 €	+ 634.959 €

Der Haushaltsplan 2018 sieht im Ergebnishaushalt den vorsichtig kalkulierten Planansatz von + 471.307 € vor.

Einer der wesentlichen Posten im Haushaltsplan 2018 ist der von der Gemeinde im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke München – Lindau zu finanzierende Gemeindeanteil für die notwendigen Bahnübergangsmaßnahmen im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke München – Lindau. Voraussichtlichen Ausgaben in Höhe von gut einer Million Euro stehen gesicherte (LGVFG-Förderung ca. 430.000 €) bzw. erhoffte Einnahmen (beantragte Investitionshilfe Ausgleichsstock ca. 340.000 €) gegenüber, so dass der von der Gemeinde zu tragende Eigenanteil im Idealfall – bei entsprechender Bewilligung der Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock - voraussichtlich bei rund 260.000 € liegen wird.

Bürgermeister Lohmiller teilt mit, dass die Entscheidung über die Vergabe der Investitionshilfen aus dem Ausgleichsstock voraussichtlich im April 2018 fallen wird. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren keine Anträge auf Investitionshilfen aus dem Ausgleichsstock gestellt. In Abstimmung mit den anderen baden-württembergischen Gemeinden entlang der Bahnstrecke Memmingen – Lindau, die an der Mitfinanzierung von Bahnübergangsmaßnahmen im Zuge der Elektrifizierung beteiligt sind, wurden von allen Gemeinden für die zu tragenden Gemeindeanteile entsprechende Ausgleichsstock-Anträge beim Land Baden-Württemberg gestellt. Er ist optimistisch, dass die Gemeinde eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock erhalten wird.

Die Verwaltung ist seit längerer Zeit nach Kräften darum bemüht, dringend benötigte Verbesserungen bei der Breitbandversorgung für verschiedene Gewerbebetriebe in den Gewerbegebieten Aichstetten und Lauerbühl zu erreichen. Wenige Tage vor der Gemeinderatssitzung sind die Angebote zur Herstellung individueller Glasfaseranschlüsse für die Betriebe, die im Juli 2017 einen konkreten Bedarf angemeldet haben, eingegangen. Bürgermeister Lohmiller kündigt an, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung zu setzen. Er wird dem Gremium vorschlagen, die Herstellung der individuellen Glasfaseranschlüsse mit ca. 50 % der anfallenden Baukosten zu bezuschussen. „Damit könnten wir sehr viel Druck aus dem Kessel nehmen.“

Der Stand der liquiden Mittel wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich wie folgt verändern:

• Liquide Mittel zum 31. Dezember 2017:	+ 2.243.574,50 €
• Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit:	+ 819.776,00 €
• Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit:	- 1.093.500,00 €
• Aufnahme von Krediten:	0,00 €
• Tilgung von Krediten:	- 83.780,00 €
• Liquide Mittel zum 31. Dezember 2018:	+ 1.886.070,50 €

Der Schuldenstand wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich wie folgt verändern:

• Schuldenstand zum 31. Dezember 2017:	- 687.109,69 €
• Aufnahme von Krediten:	0,00 €
• Tilgung von Krediten:	- 83.780,04 €
• Schuldenstand zum 31. Dezember 2018:	- 603.329,65 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 217,34 € zum 31. Dezember 2018.

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung 2018 und dem Haushaltsplan 2018 einstimmig zu.

Der **Haushaltsplan 2018** wird festgesetzt

1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen:	
1.1.	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	5.846.341 €
1.2.	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	- 5.375.034 €
1.3.	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis:	471.307 €
1.4.	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge:	0 €
1.5.	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen:	0 €
1.8.	Veranschlagtes Sonderergebnis:	0 €
1.9.	Veranschlagtes Gesamtergebnis:	471.307 €
2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen:	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:	5.524.079 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:	- 4.704.303 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushalts:	819.776 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:	2.591.500 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	- 3.685.000 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit:	- 1.093.500 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	- 273.724 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit:	0 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:	- 83.780 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit:	- 83.780 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts:	- 357.504 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (**Kreditemächtigung**) wird festgesetzt auf 0 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (**Verpflichtungsermächtigungen**), wird festgesetzt auf 0 €

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** wird festgesetzt auf 500.000 €

Die **Steuersätze (Hebesätze)** werden festgesetzt

- für die **Grundsteuer**
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (**Grundsteuer A**) auf 330 v.H.
 - für die Grundstücke (**Grundsteuer B**) auf 330 v.H.
- für die **Gewerbsteuer** auf 340 v.H.

der Steuermessbeträge.

Rathaus Aichstetten

- Rathaus-Anbau

- Renovierung und Neuausstattung Sitzungssaal

Im Juli 2017 wurde im Gemeinderat angeregt, den in die Jahre gekommenen Sitzungssaal im Rathaus Aichstetten im Jahr 2018 zu renovieren und neu auszustatten.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden in der Folge verschiedene weitere Überlegungen angestellt (z.Bsp. Neubau Rathaus, Einbau barrierefreier Büros in den bisherigen Sitzungssaal und Auslagerung des Sitzungssaals mit seinen verschiedenen Nutzungen in das Haus der Vereine, Auslagerung der Partnerfiliale der Deutschen Post AG).

Um das Thema weiter zu bearbeiten, wurde vom Gemeinderat im September 2017 ein Arbeitskreis eingesetzt.

Zur Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Raumsituation und Schaffung der Barrierefreiheit im bestehenden Rathaus wurde Frau Diplom-Ingenieurin (FH) Ulrike Eisenbarth mit der Erstellung von Planskizzen einschließlich grober Kostenschätzungen beauftragt.

Bürgermeister Lohmiller gibt zu bedenken, dass wegen der bestehenden Vorgaben (z.Bsp. Grundstückssituation, eingetragene Baulast zu Lasten des Rathaus-Grundstückes) keine großen Spielräume zur Realisierung eines Anbaus an das Rathaus bestehen. „Die Umsetzung einer der vorliegenden Planskizzen würde zwar zu einem Raumgewinn und zur Verbesserung der Ist-Situation führen, es könnten aber nicht alle im Vorfeld diskutierten Anforderungen und Bedürfnisse abgedeckt werden.“

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitskreissitzung am 29. November 2017 werden folgende Varianten zur Diskussion gestellt:

- Variante 1: Erneuerung der Bestuhlung und Verzicht auf weitere bauliche Maßnahmen. Voraussichtliche Kosten: ca. 15.000 €.
- Variante 2: Grundsanie rung und Neuausstattung des bestehenden Sitzungssaales. Voraussichtliche Kosten: ca. 75.000 €.
- Variante 3: Rathaus-Anbau auf der Südseite gemäß Planskizze von Frau Diplom-Ingenieurin (FH) Ulrike Eisenbarth nach dem Entwurf Eisenbarth und Erneuerung der Möblierung im künftigen Sitzungssaal. Voraussichtliche Kosten: ca. 350.000 €.

Im Arbeitskreis Sitzungssaal wurde tendenziell die Meinung vertreten, jetzt nicht sehr viel Geld in die Hand zu nehmen, weil in absehbarer Zeit über einen Rathaus-Neubau nachgedacht werden soll.

Mehrere Gemeinderäte sprechen sich dafür aus, jetzt lediglich die Bestuhlung im Sitzungssaal zu erneuern und sich Gedanken über einen mittelfristig zu realisierenden Rathaus-Neubau zu machen.

Zwei Gemeinderäte favorisieren die Variante Rathaus-Anbau, um die räumliche Situation der Verwaltung zu verbessern und um die Möglichkeit zur diskreteren Bearbeitung persönlicher Belange der Kunden an den einzelnen Arbeitsplätzen sowie einen barrierefreien Zugang zu allen Büros zu schaffen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird zudem angeregt, die Schulgebäude in die laufenden Überlegungen mit einzubeziehen. Für den Fall, dass auch im kommenden Schuljahr keine neue 5. Klasse zustande kommt, muss davon ausgegangen werden, dass voraussichtlich in drei Jahren ein Schulgebäude leer steht, das dann eventuell zum Rathaus umgenutzt werden könnte. Deshalb soll jetzt lediglich der Sitzungssaal neu möbliert und im Herbst 2018 – wenn klar ist, wie es mit der Werkrealschule Aichstetten weitergeht – neu überlegt werden.

Bürgermeister Lohmiller hält einen Rathaus-Neubau zumindest in den nächsten ca. 25 Jahren aus Kostengründen und wegen der Vielzahl anderer wichtiger Maßnahmen, die in dieser Zeit umgesetzt werden sollten und für ihn eine höher Priorität besitzen, für nicht realisierbar. Er hält die Ertüchtigung (Sanierung und Neuausstattung) des Sitzungssaales und damit verbunden der Schaffung einer angenehmeren Arbeitsatmosphäre für eine „gute Lösung“.

Auf Antrag aus der Mitte des Gemeinderats beschließt der Gemeinderat schließlich mehrheitlich die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Großer Seniorennachmittag 2018

Die Katholische Kirchengemeinde St. Michael Aichstetten und die Gemeinde finanzieren seit vielen Jahren gemeinsam den jährlichen Großen Seniorennachmittag. Organisiert und ausgerichtet wird der Große Seniorennachmittag in der Regel jeweils von einem örtlichen Verein.

Die Gemeinderäte haben sich in einer der letzten Sitzungen dazu bereit erklärt, den Großen Seniorennachmittag am 4. März 2018 in der Turn- und Festhalle Aichstetten auszurichten.

Folgende Gemeinderäte erklären sich bereit, sich als Ansprechpartner/innen bzw. Verantwortliche um die verschiedenen Aufgabenbereiche bei der Organisation und Ausrichtung des Großen Seniorennachmittags zu kümmern:

Aufgabenbereich	Ansprechpartner(in) bzw. Verantwortliche(r)
Auf- und Abstuhlen (mit Hausmeister Hannes Weißenburger)	GR Lothar Keck und GR Erwin Kling
Verköstigung (Einkauf Speisen, Kuchen, Einkauf und ggf. Rückgabe Getränke, Ausschank, Servicepersonal)	GR Leonhard Stölzle
Organisation Fahrdienst	GR Rudi Peiker
Programmgestaltung und –ablauf	BM Dietmar Lohmiller und GR Robert Bettrich
Dekoration	GR Lothar Keck und GRin Daniela Krämer

Verzinsung von Kassenkrediten an die Wasserversorgung

Die Gemeinde Aichstetten führt ihre Wasserversorgung als Regiebetrieb. Gemeinde und Wasserversorgung führen dabei eine Einheitskasse. Dadurch kann die Situation eintreten, dass die Wasserversorgung aus der Einheitskasse einen Kassenkredit in Anspruch nimmt.

Kassenmehrausgaben der Wasserversorgung sind gegenüber der Gemeinde zu verzinsen. Der Zinssatz für die Verzinsung ist aus formalen Gründen durch Gemeinderatsbeschluss festzulegen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2015 wurde festgelegt, dass der Zinssatz für die Verzinsung interner Kassenkredite jährlich überprüft und auf Basis des von der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar eines Jahres veröffentlichten Basiszinssatzes zuzüglich eines Aufschlags von 2 % festgesetzt werden soll.

Der Basiszinssatz zum 1. Januar 2018 beträgt -0,88 %. Zuzüglich des Aufschlags von 2 % ergibt sich für die Verzinsung der von der Wasserversorgung intern in Anspruch genommenen Kassenkredite ein Zinssatz in Höhe von 1,12 %.

Der Gemeinderat setzt den Zinssatz zur Verzinsung der von der Wasserversorgung Aichstetten intern in Anspruch genommenen Kassenkredite für das Jahr 2018 einstimmig auf 1,12 % fest.

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmt folgenden Baugesuchen zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen:

- Neubau einer Werkstatt mit Ausstellungsräumen; Aichstetten, Flurstück 404/10, Am Heuberg 8
- Errichtung Geschirrhütte mit Brennholzüberdachung; Aichstetten, Flurstück 331/7, Sommerstall 22
- Errichtung von Pultdächern auf Teilen des Altbaus des bestehenden REWE-Marktes; Aichstetten, Flurstücke 410/12, 410/15 und 410/26, Hochstraße 6

Schulstraße

- Rückbau Pflasterbeläge und Festsetzung einer Tempo 30-Zone

Von Seiten der Schulkonferenz der GWRS Eichenwaldschule Aichstetten wird darum gebeten, wegen des beschlossenen Rückbaus der Pflasterbeläge in der Schulstraße im Gemeinderat noch einmal über die Festsetzung einer Tempo 30-Zone im Bereich der Grundschule nachzudenken.

Bürgermeister Lohmiller verweist auf die eindeutige gesetzliche Vorgabe, die Stand heute die Festsetzung einer Tempo 30-Zone im Verlauf klassifizierter Straßen nur aus Lärmschutzgründen in den Nachtstunden zulässt. Seit einiger Zeit läuft zwar eine Bundesratsinitiative, die die Festsetzung von Tempo 30-Zonen im Bereich verschiedener öffentlicher Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen ermöglichen soll; diese Initiative wurde vom Bundestag bisher allerdings noch nicht aufgegriffen. Eine Anfrage aus der Mitte des Gemeinderats mit dem Ziel der Festsetzung einer Tempo 30-Zone im Bereich der Grundschule liegt seit einigen Wochen zur Prüfung bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Er spricht sich gegen die Festsetzung von Tempo 30-Zonen in der Gemeinde aus.

Gemeindewald

- Wirtschaftsplan 2018

Der vom Landratsamt Ravensburg, Kreisforstamt, Außenstelle Leutkirch, für den Gemeindewald vorgelegte Wirtschaftsplan 2018 sieht einen Holzeinschlag von insgesamt 650 Festmetern vor. Wenn die Umsetzung des Wirtschaftsplans wie geplant verläuft, kann die Gemeinde im Jahr 2018 mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 27.454 € rechnen.

Der Gemeinderat nimmt den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 zustimmend zur Kenntnis.

Arbeitskreis „Betreuung von Asylbewerbern“

- Zuwendung des Landkreises Ravensburg nach den Fördergrundsätzen Integration 2018

Der Landkreis Ravensburg unterstützt die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises „Betreuung von Asylbewerbern“ in der Gemeinde Aichstetten im Jahr 2018 mit 1.000 €.